

Informationsblatt Nr. 57 Juli 2019

Ein heißer Sommer

Nach der spektakulären Umsetzung des Neuenburger Wagens in den Garten am 3. Mai und der Abholung des Pferdebahnwagens 106 aus Dresden am 27. Mai war der Monat Juni wieder mehr durch das Tagesgeschäft geprägt.

Der öffentliche Fahrttag Juni fiel auf den 1. Juni und damit auf den Kindertag. So haben wir neben 133 Erwachsenen diesmal auch 40 Kinder an diesem Tag befördert.

Zum Döbelner Stadtfest vom 14. bis 16. Juni glich die Innenstadt einer einzigen Festmeile. Pferdebahnfahrten waren da natürlich nicht möglich, aber wir nutzten die Gelegenheit wiederum für einen Getränkestand am Rathaus. Dieser wurde gut angenommen und half uns, die Vereinskasse wieder aufzufüllen.

Gegen Ende Juni meinte es das Wetter leider zu gut. Unter den hohen Temperaturen über 30° C litten nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere. So mussten wir uns nach Rücksprache mit dem zuständigen Tierarzt dazu entschließen, einige Sonderfahrten abzusagen bzw. eine Verschiebung

vorzuschlagen. Die Besteller zeigten dafür Verständnis. In Berlin wurden Fahrten mit Pferdedroschken bei solchen Temperaturen von Amts wegen untersagt, und es gab sogar Forderungen mancher Politiker nach der generellen Abschaffung von Pferdekutschen in den Städten. Sie konnten sich zwar bisher nicht durchsetzen, aber natürlich sollte man um so vorsichtiger sein.

Ein Museum leiht nicht nur bei anderen aus, sondern verleiht auch selbst. In dieser Hinsicht wird auch unser Museum Ernst genommen. Es erreichte uns nämlich vor einiger Zeit eine Leihanfrage des Museums Schloss Lübben nach dem Modell einer Pferdebahn. In Lübben wird eine Sonderausstellung vorbereitet, die sich dem Thema der Reisen zu den Zeiten von Theodor Fontane widmet. Dabei soll auch die Pferdeeisenbahn erwähnt werden, die von 1846 bis 1879 zwischen Cottbus und Goyatz fuhr. Sie diente vor allem dem Transport der in Cottbus produzierten Textilwaren, die ab Goyatz auf dem Wasserweg nach Berlin weiter transportiert

In dieser Ausgabe

- Ein heißer Sommer
- Erfahrungsaustausch der AHN in Dresden
- Parade „150 Jahre Straßenbahn in Brüssel“
- Wir im Modell auf der Landesgartenschau
- Für den Briefmarkensammler: Die erste Pferdestraßenbahn in Tschechien

wurden. Wie die Wagen dieser Bahn aussahen, ist unklar, da bis heute keine Zeichnungen oder gar Fotos aufgetaucht sind. Die Sonderausstellung mit dem Titel „Durch die wendische Walachai - Lübben in der Zeit Theodor Fontanes“ wird am 5. Juli eröffnet und bis zum 3. November laufen.



Nanu, gar keine Fahrgäste? Nein, hier ist Elko bei der üblichen Probefahrt am Beginn jedes Fahrtages.

Erfahrungsaustausch der AHN in Dresden



Zum Rahmenprogramm gehörten Sonderfahrten durch Dresden, wie hier mit dem Großen und dem Kleinen Hecht

Umbauten erfolgten, fand man Gleisstücke aus der Pferdebahnzeit. Unter Verwendung dieser Originalteile fertigte die Lehrwerkstatt zwei Nachbildungen des kompletten Gleisbetts mit hölzernen Quer- und Längsschwellen sowie Holzpflasterung an. Eine davon ist jetzt im Straßenbahnmuseum, die andere ging an das Verkehrsmuseum Dresden.

Die Tagung 2020 wird vom Tramway-Museum Graz und die Tagung 2021 gemeinsam von den Straßenbahnfreunden in Halle (Saale) und Naumburg (Saale) ausgerichtet.

Vom 25. bis 28. April 2019 tagte die Arbeitsgemeinschaft Historischer Nahverkehr, kurz AHN, im Straßenbahnmuseum Dresden in der Trachenberger Straße. Angereist waren 127 Teilnehmer von 47 Vereinen aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Italien, Großbritannien, den Niederlanden und Italien.

In den Vorträgen und Diskussionen ging es um Fragen der Vereinsarbeit, die zum größten Teil auch uns betreffen. Die Themen reichten von der Generierung von Vereinsvermögen, der musealen Außenwirkung und Fragen des Datenschutzes bis hin zur Nachwuchsgewinnung. Dabei war interessant zu erfahren, wie man unterschiedliche Lösungsansätze verfolgt und welche Erfahrungen es damit gibt.

Traditionell wurden auch der Verkehrsbetrieb und die eigene Sammlung des Museums in Rundgängen bzw. Sonderfahrten vorgestellt.

Das Straßenbahnmuseum Dresden verfügt über 15 Triebwagen und 19 Beiwagen der Dresdner Stadtspur (1450 mm) sowie einen Triebwagen und einen Post-Beiwagen der meterspurigen Lockwitzalbahnhof Dresden - Kreischa sowie eine elektrische Lokomotive der ebenfalls meterspurigen Freitaler Güterbahn als Ausstellungsstücke. Aus der Pferdebahnzeit kann leider kein Fahrzeug im Straßenbahnmuseum gezeigt werden. Einige Omnibusse und andere Kraftfahrzeuge werden durch den Nachbar-Verein „Historische Kraftfahrzeuge des Dresdner Nahverkehrs e.V.“ betreut, dessen Einrichtung sich größtenteils ebenfalls in den Hallen des Betriebshof Trachenberger Straße befinden.

Im Museumsbereich war ein Exponat für uns von besonderem Interesse: Das Gegenstück zum Gleisbau-Modell der Pferdebahn, das wir als Leihgabe vom Verkehrsmuseum Dresden besitzen. Als 1988 im Dresdner Betriebshof Blasewitz



Als Tagungsraum wurden die Ausstellungshallen des Straßenbahnmuseums genutzt.



Das Gegenstück zum Modell des Pferdebahn-Gleiskörpers, das sich in unserem Museum befindet.

Parade „150 Jahre Straßenbahn in Brüssel“

Am 1. Mai 2019 wurde in der belgischen Hauptstadt Brüssel mit mehreren Veranstaltungen der Eröffnung der Straßenbahn vor 150 Jahren gedacht. Höhepunkt war ein Fahrzeugkorso in der Rue Royale mit 40 Straßenbahnwagen, darunter vielen historischen aus der Sammlung des dortigen Stadtverkehrsmuseums.

Das „Musée du Transport Urbain Bruxellois (MTUB)“ besitzt etwa 130 Fahrzeuge, von denen 80 ausgestellt sind.

Das Museum besteht seit 1982 und ist in zwei der drei Hallen des 1897 eröffneten Depots Woluwe untergebracht. Die dritte Halle nutzt noch der Verkehrsbetrieb. Eigentümer der Gebäude und der Fahrzeuge ist der Verkehrsbetrieb Société des Transports Intercommunaux Bruxellois (STIB), während der Museumsbetrieb, die Restaurierung und Wartung der Fahrzeuge sowie die Sonderfahrten von freiwilligen Mitarbeitern wahrgenommen werden. Am Wochenende und bestimmten anderen Tagen kann der Besucher drei historische Straßenbahnlinien und eine Linie mit historischen Kraftomnibussen benutzen.

Bei der Fahrzeugparade fuhren an der Spitze drei Wagen mit Pferdetraktion, mit der auch



Pferdeomnibus Nr. 2 von 1891

in Brüssel der öffentliche Personenverkehr begann.

Pferdebus 2

Der erste Wagen war der Pferdeomnibus Nummer 2 von 1891. Er verband den Nordbahnhof und den Südbahnhof bis 1922. Das Logo PV steht für den

Firmengründer Polydore Vanderschueren. Um 1900 gab es mehrere private Gesellschaften in Brüssel, die Pferdebus- oder Pferdestraßenbahnen betrieben.

Perambulator-Wagen 6

Der Perambulator-Wagen ist ein Pferdeomnibus, der durch absenkbare Spurführungsräder auch wie eine Straßenbahn auf Schienen fahren kann. Der Wagen Nr. 6 war auf der Linie Bourse–place Saint-Josse eingesetzt, die durch enge und kurvenreiche Straßen führte. Dort konnte der Wagen wenn notwendig die Schienen verlassen und Hindernissen ausweichen.

Pferdebahnwagen 509

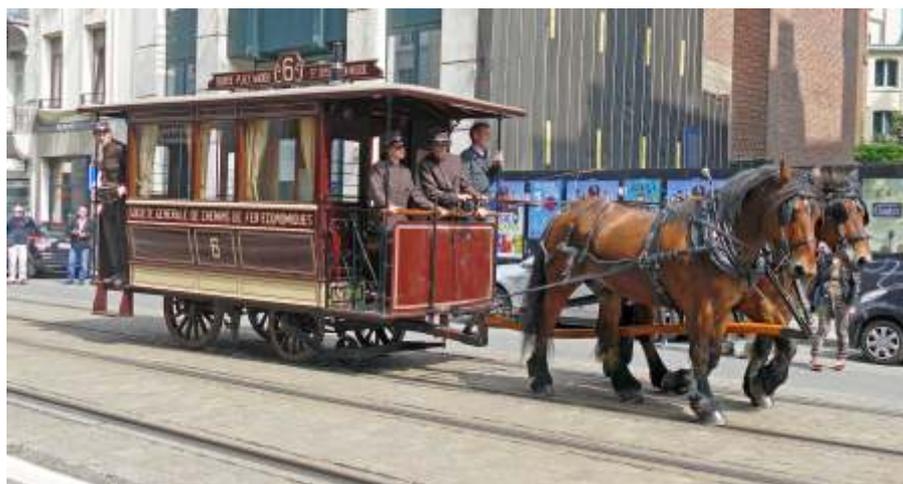
Wagen 509 ist dagegen ein echter Pferdebahnwagen, gebaut 1888.

Der Wagen besitzt sieben Querbänke, die über die ganze Breite gehen. Es gibt also keinen Mittelgang, und der Schaffner musste auf dem Trittbrett balancieren, um das Fahrgeld zu kassieren. Diese Praxis wurde erst 1903 aus Sicherheitsgründen untersagt. Der Wagen 509 war aber bereits 1894 zu einem Beiwagen für die ersten elektrischen Triebwagen umgebaut worden.

Nicht dabei

Nicht bei der Parade dabei, da technisch nicht betriebsfähig, war der Triebwagen Nr. 415. Er war 1888 als Pferdebahnwagen gebaut, aber für die erste elektrische betriebene Straßenbahnlinie Nordbahnhof - Südbahnhof 1894 zu einem Triebwagen umgebaut worden. Diese Wagen wurden bald durch neue, größere Triebwagen ersetzt. Sie blieben aber als einfache Beiwagen im Einsatz bis in die 1930er Jahre. Während der Jubiläums-Feierlichkeiten stand der Tw 415 in einem Pavillon am Place Royale, neben einem Modell der neuesten Fahrzeuggeneration, die ab 2020 auf den Straßen von Brüssel zu sehen sein soll.

Zwei Pferdebahnwagen des Museums waren ebenfalls nicht bei der Parade dabei: Der Pferdebahn-Imperialwagen Nummer 7 von 1869 und der Sommerwagen 31 von 1873, der seinerzeit aus Den Haag übernommen worden war. Diesen Wagen wollte man die Strapazen der Parade nicht zumuten.



Perambulator-Wagen Nr. 6 von 1889



Pferdebahnwagen Nr. 509 von 1888

Wir im Modell auf der Landesgartenschau

Seit dem 20. April und noch bis zum 6. Oktober ist in Frankenberg die Sächsische Landesgartenschau geöffnet. Das Gelände besteht aus zwei Teilen:

In der Zschopauaue hat man ein früheres Industriegebiet zum Naherholungsgebiet umgewandelt, und hier finden sich u.a. die Blumenhalle, der Gärtnermarkt und die große Bühne. Durch die historische Altstadt gelangt man zum zweiten Teil: den Paradiesgärten im Mühlbachtal. Und dort stehen nahe am östlichen Ausgang mehrere Modelle, hergestellt von den Bastlern des Klein-Erzgebirges Oederan. Sie zeigen bekannte Gebäude und Sehenswürdigkeiten des Landkreises Mittelsachsen sowie der Partnerstädte Frankenberg (Eder) und Strzelin (Strehlen) in Polen. Die Kosten des

Baus einschließlich der Bodenarbeiten hatte die Kreisverwaltung übernommen.

Eines der 22 Objekte des Landkreises ist das Pferdebahnmuseum Döbeln, mit Wagen, Pferd und Kutscher. Es steht zwischen dem Rathaus Roßwein und dem Kloster Wechselburg.

Vor einiger Zeit hatten wir den Modellbauern Kopien der Pläne des Gebäudes überlassen, damit das Modell möglichst originalgetreu gebaut werden konnte. Das ist gelungen, muss man sagen. Auch wenn die Modelle Wind und Wetter ausgesetzt sind und daher entsprechend robust sein müssen.

Vom Ostausgang zum Bahnhof der Chemnitzbahn Hainichen - Chemnitz sind es nur etwa 900 m Fußweg. Wer beide Teile besuchen will, kann auch den Shuttle-Bus benutzen.



Unser Museum, unser Zugpferd Elko und Kutscher Mario im Modell auf der Sächsischen Landesgartenschau in Frankenberg.

Für den Briefmarkensammler:

Die erste Pferdestraßenbahn in Tschechien

Am 26. Juni 2019 brachte die Tschechische Post eine Sonderbriefmarke mit dem Titel „Die erste Pferdestraßenbahnlinie“ heraus.

Gemeint ist die erste Linie auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik. Sie wurde am 17. August 1869 in Brno eröffnet. Brno war damit die fünfte Stadt mit einer solchen Bahn im damaligen Österreich-Ungarn nach Wien (1865), Pest (1866), Buda (1868) und Timișoara (Temeswar, Juli 1869). Prag folgte erst 1875.

Das 150-jährige Bestehen der Straßenbahn wird in Brno mit mehreren Veranstaltungen gefeiert, die über das ganze Jahr verteilt sind. So gab es am 15. Juni Sonderfahrten mit Pferdebahn und Dampf-Tramway im Stadtzentrum. Der dabei eingesetzte historische Pferdebahnwagen ist Eigentum des Technischen Museums Brno. Die Sammlung der historischen Straßenbahnen und Omnibusse ist allerdings in einem Museumsdepot untergebracht und daher in

der Regel der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Die vom Graphiker Milan Bauer gestaltete Marke zeigt eben diesen Wagen, der die Nummer 6 trägt. Dieser zweispännige offene Sommerwagen wurde 1876 gebaut. Die Restaurierung war 1975 abgeschlossen.

Die Wertstufe „A“ der Marke entspricht derzeit 19 Kc und ist für Inlandsbriefe bis 50 g bestimmt.

Größe 40 x 23 mm
Bogen 50 Marken
Druck Offset



Impressum

Traditionsverein Döbelner
Pferdebahn e. V.

Niederwerder 6,
04720 Döbeln

Telefon: 03431 - 7 04 68 52

E-Mail:

info@doebelner-pferdebahn.de

Internet:

www.doebelner-pferdebahn.de

Vereinsregister des Amtsgerichts
Chemnitz: VR 5491

Steuernummer beim Finanzamt
Döbeln: 236/140/06676

Vorstand

Vorsitzender:

Jörg Lippert
joerg_lippert@web.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Norbert Kuschinski

Schatzmeister:

Alfred Klepzig

Museum

Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
(Pause 12 bis 13 Uhr)

Sonntag 10.00 - 12.30 Uhr
(an öffentlichen Fahrtagen bis 17
Uhr)

Öffentliche Fahrtage 2019

am 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3.
August, 7. September und 5.
Oktober. Abfahrten jeweils nach
Bedarf von 10 Uhr bis 12 und 14
bis 16.30 Uhr vom Pferdebahn-
museum.